

Egalitäres Völkerrecht oder Recht des Stärkeren ?  
Sind wir auf dem Weg in den ewigen Krieg?



Pieter Bruegel d. Ä., um 1562

*„Vom größten Teil des Volkes wird der Krieg verflucht –  
Einige wenige nur, deren gottloses Glück vom allgemeinen Unglück abhängt,  
wünschen den Krieg.“*

Erasmus von Rotterdam, *Die Klage des Friedens*, 1517

*„Es ist jetzt schon soweit gekommen, dass man den Krieg allgemein für  
eine annehmbare Sache hält und sich wundert, dass es Menschen gibt,  
denen er nicht gefällt.“*

Erasmus von Rotterdam, 1515

*„Nun haben sich die Dinge so entwickelt, dass man dem Frieden  
einen Grabstein setzen muss, [...]“*

Erasmus von Rotterdam, 1523

Warum Krieg ?

## Warum Krieg?



- Kriege begleiten die gesamte Geschichte der Menschheit
  - Belege für Kriege im engeren Sinne in Archäologie, Anthropologie, Evolutionsbiologie (z.B. Wehranlagen, Massengräber mit entsprechenden Schädelverletzungen, Zeichnungen)
- *keine* Belege für Gesellschaften, die länger als 300 Jahre ohne Krieg lebten

### *Bedingungsfaktoren von Kriegen:*

- anthropologische der Beschaffenheit des Menschen
- soziologische der Funktionslogik von Macht
- politologische der Funktionslogik von Staatlichkeit  
(Dem Staat wohnt wesenhaft eine totalitäre Neigung inne.)
- ökonomische der Funktionslogiken von Wirtschaftsformen,  
insbesondere des Kapitalismus

## *Ursachen von Bürgerkrieg und Krieg*

### **kollektive Einsichten in der frühesten Zivilisationsgeschichte**

#### *anthropologische Konstante:*

- Neigung zu einem unersättlichen *Mehrhabenwollen* auf Kosten anderer („*Pleonexie*“)
  - **Macht drängt nach mehr Macht, Reichtum nach mehr Reichtum.**
  - führt zur Ausbildung parasitärer Macht- und Besitzeliten  
und zu einem „*Recht des Stärkeren*“
  - gefährdet gesellschaftlichen Zusammenhalt und  
führt zu einer **Selbsterstörung der Gesellschaft**

## Ursachen von Bürgerkrieg und Krieg

### *soziologische Konstante:*

Der griechische Dichter Hesiod (um 700 v.u.Z.) beklagte, dass die Herrschenden durch ihre Korruption zu »**Gabenfressern**« und »**Volksgutverzehrern**« (»*demophagoi*«) geworden seien.

„Das Verlangen der Eliten nach Macht und Besitz ist so gewaltig, dass es ein Gemeinwesen bald zum Untergang führt, wenn es nicht durch geeignete Mittel und Wege abgewehrt wird.“

Niccolò Machiavelli (1469-1527)

„Der niederträchtige Leitsatz der Herren der Welt lautete zu allen Zeiten:  
Alles für uns und nichts für andere.“

Adam Smith 1776

*Arm und Reich*, unbek. Maler des 17. Jahrh.  
Museum für Brotkunst Ulm

## Teil I

### Das Recht als Schutzinstrument gegen Bürgerkrieg und Krieg

## Das Recht als Zivilisierungsinstrument

Älteste Mythen über Gründe von Bürgerzwist und Krieg:

### **Prometheus-Mythos**

Hesiod (um 700 v.u.Z.), Aischylos (um 500 v.u.Z.), Protagoras (um 450 v.u.Z.)

Menschen sind im Vergleich zu Tieren ‚Mangelwesen‘:

„Sooft sie sich nun zusammengefunden hatten, schädigten sie jedesmal einander, weil sie die Fähigkeit, in Gemeinschaft zu leben, nicht besaßen.

Da geriet Zeus in Besorgnis um unser Geschlecht, dass es voll ständig zugrunde gehe, und schickte Hermes zu den Menschen, der ihnen ‚Aidos‘ (Scham und ‚Respektierung des anderen‘) und ‚Dike‘ (den Sinn für Gerechtigkeit und Recht) brachte, damit die Ordnung der Städte auf ihnen beruhe und sie als gemeinschaftsstiftende Bande dienten.“

Platon, Protagoras, 322a-c



Paolo Farinati  
Prometheus holt das Feuer vom Sonnenwagen  
und belebt den Menschen ca. 1524 – 1527  
Städel Museum Frankfurt

## Das Recht als Zivilisierungsinstrument

Nach dem *Prometheus-Mythos* des Protagoras hat Zeus die Menschen von ‚Mangel-wesen‘ zu ‚Überschusswesen‘ gemacht, indem er sie mit einem **Gerechtigkeitssinn** ausgestattet hat und damit mit dem Vermögen, sich selbst Normen und Regeln zu geben, die alle als gerecht und als rechtlich bindend anerkennen können.

### **Was also ist die Quelle des Rechts?**

→ Die Gesetze und die politische Ordnung menschlicher Gemeinschaften sind weder durch die Götter vorgegeben noch durch die Natur.

Das **Recht gehört zum Menschsein**, es ist eine anthropologische Konstante, die selbst wiederum in den **moralischen Kapazitäten** des Menschen ihre Wurzeln hat.

Menschen haben die **Befähigung, sich selbst die Gesetze zu geben**, durch die sie ein friedliches Zusammenleben sichern wollen.

→ Das Recht ist ein **Produkt menschlicher Entscheidungen**. Es ist Ergebnis der gesellschaftlichen Machtbedingungen, unter denen Menschen miteinander in Verkehr treten.

→ **Rechts- und Verfassungsfragen sind stets auch Machtfragen.**

Nur das **Recht** kann die willkürliche Gewalt des Stärkeren ‚zivilisieren‘:

→ **Zivilisierung** bedeutet den Übergang vom **illegitimen Zwang willkürlicher Gewalt** zum **legitimen Zwang des Rechts**.

## „Recht“ oder Macht des Stärkeren ?



Thukydides  
ca. 460- 400 v.u.Z.

### Melierdialog und das „Recht des Stärkeren“

#### *Hintergrund:*

Athen hatte innenpolitisch eine Form der egalitären partizipatorischen Demokratie erfunden und (weitgehend) verwirklicht. Außenpolitisch betrieb es eine aggressive Hegemonialpolitik gegenüber den umgebenden Stadtstaaten und zwang sie im Konflikt mit Sparta in eine Organisationsform, die eine ähnliche Rolle spielte wie die NATO für die USA.

Athen duldete – vergleichbar mit der *Monroe-Doktrin* – keine neutralen Staaten in seiner Umgebung und stellte die benachbarten Stadtstaaten vor die Wahl: **Unterwerfung oder Vernichtung.**

Melos, eine kleine Insel in der Ägäis, die seit 700 Jahren neutral und kaum bewaffnet war, wollte auch im Konflikt zwischen Athen und Sparta neutral bleiben.



## Meliedialog und das „Recht des Stärkeren“



Thukydides  
ca. 460- 400 v.u.Z.

Die Melier konnten gute Gründe anführen, dass ihre Neutralität für Athen nicht von Nachteil sein würde. Sie hofften, diese Gründe auch den Athenern einsichtig machen zu können.

Athen jedoch erklärte jede Form von Argumenten für belanglos und antwortete, **dass Recht nur zwischen gleich starken Parteien gelten könne:**

*„Ihr wisst ebenso gut wie wir, dass das Recht nur bei gleichem Kräfteverhältnis zur Geltung kommen kann.*

*Ansonsten aber setzen die Starken durch, was ihnen möglich ist, und erleiden die Schwachen, was sie zu erleiden haben.“*

Thukydides, 5.89.

Danach belagerte Athen den Hauptort der Insel so lange, bis der Stadt die Vorräte ausgingen und sie sich unterwerfen musste; anschließend wurden alle männlichen Einwohner getötet und alle Frauen und Kinder versklavt.

## Meliedialog und das „Recht des Stärkeren“



Thukydides  
ca. 460- 400 v.u.Z.

Die Melier konnten gute Gründe anführen, dass ihre Neutralität für Athen nicht von Nachteil sein würde. Sie hofften, diese Gründe auch den Athenern einsichtig machen zu können.

Athen jedoch erklärte jede Form von Argumenten für belanglos und antwortete, **dass Recht nur zwischen gleich starken Parteien gelten könne:**

*„Ihr wisst ebenso gut wie wir, dass das Recht nur bei gleichem Kräfteverhältnis zur Geltung kommen kann.*

*Ansonsten aber setzen die Starken durch, was ihnen möglich ist, und erleiden die Schwachen, was sie zu erleiden haben.“*

Thukydides, 5.89.

Der sogenannte *Meliedialog* des Thukydides legt beispielhaft die Grundmuster von *Realpolitik* offen: dass nämlich für Hegemonialmächte nur das „Recht des Stärkeren“ gelten könne und somit **moralische und rechtliche Fragen irrelevant** seien.

Das sog. „Recht des Stärkeren“ ist jedoch **nichts anderes als rohe Gewalt.**

Früheste philosophische Rechtfertigungen eines „*Rechts des Stärkeren*“  
*Gesetze als naturwidrige Erfindung der Schwachen*

Kallikles (um 560 v.u.Z.)

Es sei ein Recht der Natur,

**„dass der Stärkere oder Bessere über den Schwächeren herrscht und mehr hat“.**

Eine ‚gute‘ und ‚gerechte‘ Gesellschaft müsse nach dem Naturrecht des Stärkeren geordnet sein.

Die **Ungerechtigkeit sei „kräftiger und edler“ als die Gerechtigkeit.**

Unrecht tun sei besser als Unrecht erleiden.

„Diejenigen, die Gesetze geben, das sind die Schwachen und der große Haufen. **Gesetzgeber sind die Masse der Schwächlinge.** Auf ihre Person und ihren Nutzen also schneiden sie die Gesetze zu und verteilen Lob und Tadel. Sie wollen die Starken, die einen Vorrang einnehmen können, einschüchtern, damit sie vor ihnen keinen Vorrang haben.“

Früheste philosophische Rechtfertigungen eines „*Rechts des Stärkeren*“  
*Gesetze als naturwidrige Erfindung der Schwachen*

Kallikles (um 560 v.u.Z.)

Es sei ein Recht der Natur,

**„dass der Stärkere oder Bessere über den Schwächeren herrscht und mehr hat“.**

Eine ‚gute‘ und ‚gerechte‘ Gesellschaft müsse nach dem Naturrecht des Stärkeren geordnet sein.

Heute wird „*Recht des Stärkeren*“ unter ideologischer Maske verborgen:

*innenpolitisch:* z.B. Sozialdarwinismus, Meritokratie, „*freier Markt*“

*außenpolitisch:* „*Freihandel*“, „Recht auf Selbstverteidigung“,  
„*regelgeleitete Weltordnung*“ (statt egalitärem Völkerrecht)

Ein egalitäres Völkerrecht sei **ungerecht**, denn:

**„Das Völkerrecht schränkt starke Nationen stärker ein als schwache.“**

Robert Kagan (2002)

## Rassismus, Kolonialismus und Imperialismus als „Recht des Stärkeren“

„Stets hat vor Gott und der Welt **der Stärkere das Recht, seinen Willen durchzusetzen**. Die **Geschichte beweist**: Wer nicht die Kraft hat, dem nutzt ‚das Recht an sich‘ gar nichts! Die ganze Natur ist ein gewaltiges Ringen zwischen Kraft und Schwäche, ein ewiger Sieg des Starken über den Schwachen. Nichts als Fäulnis wäre in der gesamten Natur, wenn es anders wäre. Verfaulen würden die Staaten, die gegen dieses Elementargesetz sündigen [...]“

Adolf Hitler, 13. April 1923



Es sei eine „**schlichte Wahrheit**“ **der Geschichte**, dass es in ihr „**keinen Platz für die Schwachen gibt**“; die Schwachen zerbröseln, werden abgeschlachtet und aus der Geschichte gelöscht, während die Starken überleben und respektiert werden.“

„There is no place for the weak.

The weak crumble, are **slaughtered and are erased from history**...”

Benjamin Netanyahu

israelische Premierminister, 29. August 2018

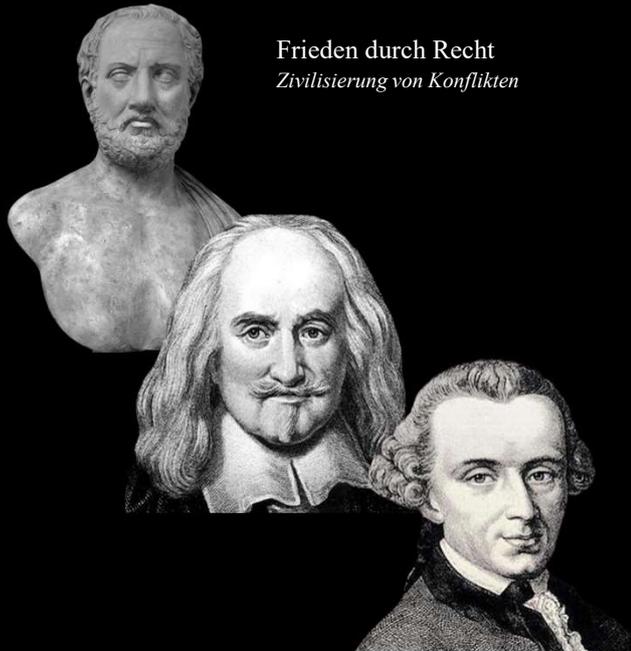
Zum historischen Hintergrund siehe z.B.

Todorov, Tzvetan (1985). *Die Eroberung Amerikas: Das Problem des Anderen*. Frankfurt.

Lindqvist, Sven (2023). *Rottet die Bestien aus! Eine Reise auf den Spuren des europäischen Völkermords*. Berlin.

## Das Recht als Schutzinstrument gegen Bürgerkrieg und Krieg

Frieden durch Recht  
*Zivilisierung von Konflikten*

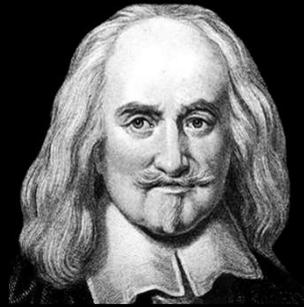


„Frieden“ durch Gewalt  
*Entzivilisierung von Konflikten*



Was ist „Recht“?  
Auf den Schultern von Riesen

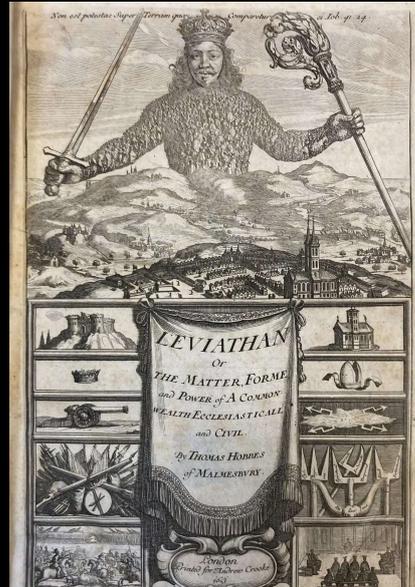
Sicherheit durch „Recht“  
Thomas Hobbes



Thomas Hobbes  
1588 - 1679

- kein realpolitischer Machttheoretiker
  - einer der bedeutendsten **Rechtstheoretiker**, der durch **Herrschaft des Rechts** den **inneren und äußeren Friedenszustand** zu sichern suchte
- Frieden nur zu erreichen durch „**Gesetze**“ und eine vertraglich legitimierte Zwangsgewalt zu ihrer Durchsetzung

➤ „Der Mensch ist des Menschen Wolf.“



heute **Missbrauch** von „Hobbes“ für **hegemoniale Bedürfnisse** und zur **Rechtfertigung** der Macht des Stärkeren

## Hobbes als Rechtstheoretiker

„Nun sind sicher beide Sätze wahr:

***Der Mensch ist ein Gott für den Menschen, und: Der Mensch ist ein Wolf für den Menschen;***

jener, wenn man die Bürger untereinander, dieser, wenn man die Staaten untereinander vergleicht.“

Thomas Hobbes  
*Elementa philosophica de cive.*  
Amsterdam 1657, S. 10

E P I S T O L A  
nunquam defuturos Raptores Italicæ libertatis *Lupos*, nisi Sylva, in quam refugere solerent, esset excisa. Profecto utrumque verè dictum est, *Homo homini Deus*, & *Homo homini Lupus*. Illud, si concives inter se; Hoc, si civitates comparemus. Illic justitia, & caritate, virtutibus pacis, ad similitudinem Dei acceditur; Hic propter malorum pravitatem, recurrentum etiam bonis est, si se tueri volunt, ad virtutes Bellicas vim & dolum, id est, ad ferinam rapacitatem. Quam

## Hobbes als Rechtstheoretiker

„Nun sind sicher beide Sätze wahr:

***Der Mensch ist ein Gott für den Menschen, und: Der Mensch ist ein Wolf für den Menschen;***

jener, wenn man die Bürger untereinander, dieser, wenn man die Staaten untereinander vergleicht.“

Thomas Hobbes  
*Elementa philosophica de cive.*  
Amsterdam 1657, S. 10

Das Verhältnis der Menschen untereinander wird nicht durch ihre Natur geprägt, sondern ist Ergebnis der Bedingungen, unter denen sie miteinander in gesellschaftlichen Verkehr treten.

→ „Gesetze“

Sie sind einander *Wölfe*, wenn sie in einer (fiktiven) Gesellschaft leben, in der es keinerlei Gesetze gibt und ein jeder Richter in eigener Sache ist;

sie sind einander *gottähnlich*, wenn sie sich als Bürger, also in gleicher Weise dem Gesetz Unterworfenen begegnen.

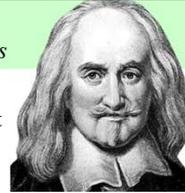
virtutes Bellicas vim & dolum, id est, ad ferinam rapacitatem. Quam

Geismann, Georg (1982): Kant als Vollender von Hobbes und Rousseau, *Der Staat*, 21, 161-189.

Maus, Ingeborg (2015). *Menschenrechte, Demokratie und Frieden*. Suhrkamp.

Thiele, Ulrich (2017). Hobbes als Pionier einer republikanischen Regierungsart. In: Lau, Thomas, Volker Reinhardt & Rüdiger Voigt (Hrsg.), *Der sterbliche Gott. Thomas Hobbes' Lehre von der Allmacht des Leviathan*. (S. 145-174). Nomos.

## Der Friedensrealismus von Thomas Hobbes *interne Motivationskräfte als Bedingungsfaktoren des Kriegs*



### **Menschen:**

angetrieben von Lust und Unlust, von Angst und dem Streben nach Sicherheit

„So liegen also in der menschlichen Natur **drei hauptsächliche Konfliktursachen**: Erstens Konkurrenz, zweitens Misstrauen, drittens Ruhmsucht.“  
Dadurch sei der Mensch angetrieben durch ein **„fortwährendes und rastloses Verlangen nach immer neuer Macht**, da er die gegenwärtige Macht und die Mittel zu einem angenehmen Leben ohne den Erwerb von zusätzlicher Macht nicht sicherstellen kann.“

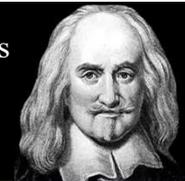
„Niemand jedoch sollte die Natur des Menschen an dieser Stelle anklagen. Die Begierden und anderen Leidenschaften des Menschen sind an sich keine Sünde. Ebenso wenig die Handlungen, die aus diesen Leidenschaften hervorgehen, **bis die Menschen ein Gesetz kennen, das sie verbieten - welches sie jedoch solange nicht kennen können, bis Gesetze vom Gesetzgeber erlassen worden sind.**“

### **Staaten:**

angetrieben von **„dem unersättlichen Appetit, oder der Fresssucht, nach Vergrößerung des Herrschaftsbereichs“**

*(„the insatiable appetite, or Bulimia, of enlarging Dominion“)*

## Der Friedensrealismus von Thomas Hobbes



### **Normative Anforderungen an ein „Gesetz“ zur Überwindung des eines „Rechts des Stärkeren“:**

**I.** „Die Sicherheit des Volkes verlangt von demjenigen oder denjenigen, die die souveräne Gewalt innehaben, dass **alle Schichten des Volkes gleichermaßen gerecht behandelt werden, das heißt, dass sowohl die Reichen und Mächtigen, als auch die Armen und Unbekannten** ihr Recht bekommen, wenn ihnen Unrecht getan wurde,  
so dass **die Großen keine größere Aussicht auf Straflosigkeit haben**, wenn sie [...] ein Unrecht gegen die niedere Schicht verüben, als ein Angehöriger dieser Schicht, der dieselbe Tat gegen einen Angehörigen der Oberschicht verübt.“

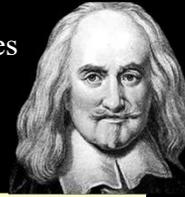
**II.** **„Jedermann soll die anderen für Seinesgleichen von Natur aus ansehen.“**

**III.** **„Beim Eintritt in den Friedenszustand soll niemand ein Recht für sich verlangen dürfen, das er nicht auch allen übrigen Menschen zugestehen will.“**

*(Prinzip der Gegenseitigkeit oder „formaler Reziprozität“)*

Eine Handlungsvorschrift oder Regel, die nicht bestimmte *normative* Anforderungen, wie z.B. „Reziprozität“, erfüllt, kann **nicht als „Gesetz“ gelten** und ist damit ungeeignet, den (fiktiven) „Naturzustand“ – also die bloße Willkür der Gewalt des Stärkeren – zu überwinden.

## Der Friedensrealismus von Thomas Hobbes



„Jedermann soll freiwillig, wenn andere ebenfalls dazu bereit sind, auf sein Recht auf alles verzichten, soweit er dies um des Friedens und der Selbstverteidigung willen für notwendig hält, und er **soll sich mit soviel Freiheit gegenüber anderen zufriedengeben, wie er anderen gegen sich selbst einräumen würde.**“

### *Problem:*

Staaten haben ursprünglich **keinen übergeordneten Durchsetzungsrahmen** über sich, der ihren Handlungsrahmen durch „*Gesetz*“ beschneidet.

Es gibt jedoch keine übergeordnete Grundnorm, die die **Rechtsverbindlichkeit einer Norm an ihre Durchsetzbarkeit koppelt**.

→ **Konsens und Reziprozität** sind zentrale Pfeiler einer Rechtsordnung **ohne** übergeordneten Durchsetzungsrahmen.

Was ist „*Recht*“ ?  
*Auf den Schultern von Riesen*

*Frieden durch „Recht“ als  
Ausdruck gesellschaftlicher Selbstbestimmung*

**Immanuel Kant**

*„Das Recht der Menschen  
muss heilig gehalten werden,  
der herrschenden Gewalt mag  
es auch noch so große  
Aufopferung kosten.“*



Immanuel Kant  
1724 - 1804

Auch Kant geht von einem *realistischen* Menschenbild aus.

Zu diesem gehört auch eine „Bösartigkeit der menschlichen Natur, die sich im freien Verhältnis der Völker unverhohlen blicken lässt“.

### Zum ewigen Frieden.

„Diese Huldigung, die jeder Staat dem Rechtsbegriffe (wenigstens den Worten nach) leistet, beweist doch, dass eine **noch größere, obzwar zurzeit schlummernde, moralische Anlage im Menschen anzutreffen** sei, über das böse Prinzip in ihm doch einmal Meister zu werden, und dies auch von andern zu hoffen; denn **sonst würde das Wort ‚Recht‘ den Staaten, die sich einander befehlen wollen, nie in den Mund kommen.**“

### Nur Demokratie kann Frieden sichern

#### I.

„... besonders die Staatsoberhäupter, die des Krieges nie satt werden können.“



#### II.

„Wenn die **Beistimmung der Staatsbürger** dazu erfordert wird, um zu beschließen, »Ob Krieg sein solle oder nicht«, so ist nichts natürlicher als dass, **da sie alle Drangsale des Krieges über sich selbst beschließen müssten**, sie sich sehr bedenken werden, ein so schlimmes Spiel anzufangen.“

Staaten sind keine moralischen Akteure.

Erst durch eine **ungeteilte gesetzgeberische Souveränität** des Staatsvolks („Demokratie“) werden Staaten *indirekt* zu moralischen Akteuren.

→ Durch „Demokratie“ kann die natürliche Kriegsabneigung des Volkes auch auf Staatsebene wirksam werden.

## Nur Demokratie kann Frieden sichern



I.

„... besonders die Staatsoberhäupter,  
die des Krieges nie satt werden können.“

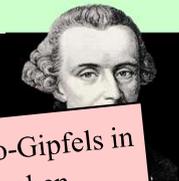
II.

„Wenn die **Beistimmung der Staatsbürger** dazu erfordert wird, um zu beschließen,  
»Ob Krieg sein solle oder nicht«, so ist nichts natürlicher als dass, **da sie alle  
Drangsale des Krieges über sich selbst beschließen müssten**, sie sich sehr bedenken  
werden, ein so schlimmes Spiel anzufangen.“

Entscheidungen, die Fragen des Krieges betreffen, beinhalten, so Kant, die größten Risiken für das Leben und die Freiheitsrechte der Individuen.

- Verfahren zur **Entscheidungen von Krieg und Frieden** müssen daher **schärfsten demokratischen Legitimitätsansprüchen** genügen.
- Eine **Demokratie verdient ihren Namen nur**, wenn sie sicherstellt, dass in allen Entscheidungen zur Frage, „ob Krieg sein solle oder nicht“, **das Votum eines jedes Einzelnen**, der potenziell die Lasten eines Krieges zu tragen hat, in das Entscheidungsergebnis miteingeht (**selbstverständlich ohne massenmediale Beeinflussung und Erzeugung von Angst, Feindbildern und Kriegsfeber**).

## Nur Demokratie kann Frieden sichern



I.

„... besonders die Staatsoberhäupter,  
die des Krieges nie satt werden können.“

Am 10. Juli 2024 gab Bundeskanzler Scholz am Rande des Nato-Gipfels in Washington die ‚bilaterale Entscheidung‘ der USA und der deutschen Bundesregierung bekannt, dass ab dem Jahr 2026 US-amerikanische weitreichende Angriffswaffen in Deutschland stationiert werden sollen.

- ohne vorherige öffentliche Diskussion  
und ohne Abstimmung des Bundestags

Entscheidungen, die Fragen des Krieges betreffen, beinhalten, so Kant, die größten Risiken für das Leben und die Freiheitsrechte der Individuen.

- Verfahren zur **Entscheidungen von Krieg und Frieden** müssen daher **schärfsten demokratischen Legitimitätsansprüchen** genügen.
- Eine **Demokratie verdient ihren Namen nur**, wenn sie sicherstellt, dass in allen Entscheidungen zur Frage, „ob Krieg sein solle oder nicht“, **das Votum eines jedes Einzelnen**, der potenziell die Lasten eines Krieges zu tragen hat, in das Entscheidungsergebnis miteingeht (**selbstverständlich ohne massenmediale Beeinflussung und Erzeugung von Angst, Feindbildern und Kriegsfeber**).

Frieden durch ‚Recht‘  
als Ausdruck gesellschaftlicher Selbstbestimmung



**Demokratie = ungeteilte gesetzgeberische Souveränität der gesellschaftlichen Basis**

Das Staatsvolk allein hat das Recht, sich *jederzeit* eine eigene Verfassung zu geben, sie zu ändern und sie zu interpretieren. → „*lernender Souverän*“ ☒

→ **strikte vertikale Gewaltenteilung**: d.h. strikte Bindung *aller* Staatsapparate an das demokratisch gegebene Gesetz ☒  
(um zu verhindern, dass sich das für die Machtunterworfenen **gefährliche Gewaltmonopol des Staates** gegen die gesellschaftliche Basis richtet)

siehe auch DAI-Vortrag „Was ist und wozu dient Demokratie?“  
<https://www.youtube.com/watch?v=jSkbe-SzlgY>

→ **Regierung oder andere Apparate der Exekutive dürfen nicht gesetzgeberisch tätig werden (strikte institutionelle Trennung von Rechtssetzung und Rechtsanwendung)! ☒**

Alle Systeme, in denen legislative und exekutive Funktionen nicht *strikt* getrennt sind, bezeichnet Kant als „**despotisch**“.

Frieden durch „Recht“  
als Ausdruck gesellschaftlicher Selbstbestimmung



Zivilisierung bedeutet den Übergang vom **illegitimen Zwang willkürlicher Gewalt** zum **legitimen Zwang des Rechts**.

Frieden nur durch „Recht“

*gesellschaftliche Selbstbestimmung einer Person:*  
„Eine Person [darf] **keinen anderen Gesetzen**, als denen, die sie (entweder allein, oder wenigstens zugleich mit anderen) **sich selbst gibt**, unterworfen [werden].“ !

↕

„Recht“ kann allein durch gesellschaftliche Basis bestimmt werden  
„Demokratie“ = **ungeteilte gesetzgeberische Souveränität** der gesellschaftlichen Basis

↕

**gesellschaftliche Selbstbestimmung** des Staatsvolkes,  
insbesondere über Fragen von Krieg und Frieden

→ Um einen **Eintritt in den Friedenszustand** zu ermöglichen, darf die **gesellschaftliche Selbstbestimmung** des Staatsvolkes **durch keine innere – etwa massenmediale - oder äußere Intervention eingeschränkt** werden.

Frieden durch „Recht“  
als Ausdruck gesellschaftlicher Selbstbestimmung



Zivilisierung bedeutet den Übergang vom **illegitimen Zwang willkürlicher Gewalt** zum **legitimen Zwang des Rechts**.

Frieden nur durch „Recht“

*gesellschaftliche Selbstbestimmung einer Person:*  
„Eine Person [darf] **keinen anderen Gesetzen**, als denen derer sie selbst unterworfen ist, oder wenigstens zugleich mit anderen“

Nur eine wirklichen Demokratie mit **ungeteilter Volkssouveränität, strikter Gewaltenteilung und freier nicht manipulierter Meinungsbildung** ermöglicht Eintritt in den Friedenszustand.

**gesellschaftliche Selbstbestimmung** des Staatsvolkes, insbesondere über Fragen von Krieg und Frieden

→ Um einen **Eintritt in den Friedenszustand** zu ermöglichen, darf die **gesellschaftliche Selbstbestimmung** des Staatsvolkes **durch keine innere – etwa massenmediale - oder äußere Intervention eingeschränkt** werden.

Der Friedensrealismus von Immanuel Kant



**Rigides Verdikt gegen jede fremde Intervention in die inneren Angelegenheiten eines Staates**

Wie eine Gesellschaft ihre **Vorstellungen von „Menschenrechten“ konkretisiert**, kann **allein durch die gesellschaftliche Basis** bestimmt werden. Weder *innere* noch *äußere* Mächte dürfen in diesen Prozess **gesellschaftlicher Selbstbestimmung von „Rechten“ und „Werten“** eingreifen.

Für diesen Prozess haben alle Staaten **das Recht auf ihren eigenen Zeitbedarf und auf eigenständige, selbstbestimmte Entwicklungspfade**.

Die Forderung „Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines anderen Staates gewalttätig einmischen“ stellt für Kant eine Grundvoraussetzung des Friedens dar, **ohne deren Garantie alle Überlegungen zu einer künftigen Friedensordnung zwecklos** wären.

Kant verteidigt – ebenso wie UN-Charta - die Autonomie aller Staaten, weil eine Intervention in deren innere Angelegenheiten durch auswärtige Mächte **in der Regel die Möglichkeit der Selbstbestimmung des Volkes vernichtet**.

## Der Friedensrealismus von Immanuel Kant

**Rigides Verdikt gegen jede fremde Intervention in die inneren Angelegenheiten eines Staates**



### Artikel 1, (1)

Alle Völker haben das **Recht auf Selbstbestimmung**.

Kraft dieses Rechts entscheiden sie frei über ihren politischen Status und gestalten in Freiheit ihre wirtschaftliche, soziale und kulturelle Entwicklung.

*Internationaler Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte - 1976*



Die Forderung „Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines anderen Staates gewalttätig einmischen“ stellt für Kant eine Grundvoraussetzung des Friedens dar, **ohne deren Garantie alle Überlegungen zu einer künftigen Friedensordnung zwecklos** wären.

Kant verteidigt – ebenso wie UN-Charta - die Autonomie aller Staaten, weil eine Intervention in deren innere Angelegenheiten durch auswärtige Mächte **in der Regel die Möglichkeit der Selbstbestimmung des Volkes vernichtet**.



Zum  
ewigen Frieden.

Ein philosophischer Entwurf

von

Immanuel Kant

Kants Friedensschrift wird heute missbraucht zur **moralistischen Verbrämung hegemonialer Bedürfnisse** durch:

- i) Diffamierung von Friedensbemühungen als ‚idealistisch‘ und ‚weltfremd‘ (einschl. der UN-Charta)
- ii) Rechtfertigungsbemühungen der Notwendigkeit eines „Weltstaates“ und von - durch hegemonialen Partikularinteressen bestimmten - „humanitären Interventionen“

siehe z.B.:

Maus, Ingeborg (2015). *Menschenrechte, Demokratie und Frieden*. Suhrkamp.

Thiele, Ulrich (2008). Demokratischer Pazifismus. Aktuelle Interpretationen des ersten Definitivartikels der Kantischen Friedensschrift, *Kant-Studien*, 99, 180-199.

## Kodifizierung von Völkerrecht UN-Charta

### Entwicklung eines „Völkerrechts“ zur ‚Zivilisierung‘ des Krieges

Entwicklung des Völkerrechts diente seit den Anfängen

z.B. Francisco de Vitoria (1483 – 1546), Hugo Grotius (1583 -1645)

vorrangig der **moralische Rechtfertigung** der kolonialen Inbesitznahme von Ländern außerhalb Europas.

So vertrat Grotius die Ansicht, die Europäer hätten das Recht, gegen alle Völker Krieg zu führen - selbst wenn sie nicht von ihnen angegriffen worden waren -, deren Sitten sie als „*barbarisch*“ betrachteten – als Vergeltung für ihre „*Verbrechen gegen die Natur*“.

Nur Staaten, die in den Augen der Europäer als „**zivilisiert**“ galten, wurden von den europäischen Mächten als Vertragspartner angesehen - wobei unter „*Zivilisation*“ selbstverständlich nur die europäische Zivilisation verstanden wurde.

Bis heute dienen sog. „Weiterentwicklungen“ des Völkerrechts oft dazu, das Völkerrecht zu „flexibilisieren“, also zu entkernen, um es an die **faktisch gegebenen Machtverhältnisse anzupassen** und Kriege, die aus imperialistischen, kolonialistischen und hegemonialen Bedürfnissen resultieren, zu „**gerechten Kriegen**“ zu erklären:

„*zivilisatorische Mission*“

„*Sicherung von Fortschritt und Freiheit*“

„*humanitäre Intervention*“

„*Kampf für Demokratie und Menschenrechte*“

„*Kampf gegen Autokraten*“

...

## Entwicklung eines „Völkerrechts“ zur ‚Zivilisierung‘ des Krieges

Entwicklung des Völkerrechts diente seit den Anfängen

z.B. Francisco de Vitoria (1483 – 1546), Hugo Grotius (1583 -1645)

vorrangig der **moralische Rechtfertigung** der kolonialen Inbesitznahme von Ländern außerhalb Europas.

siehe z.B.:

Anderson, Perry (2023). The Standard of Civilization, *New Left Review*, Heft 143.

Orford, Anne (2021). *International Law and the Politics of History*. Cambridge University Press.

Maus, Ingeborg (2015). *Menschenrechte, Demokratie und Frieden*. Suhrkamp.

Anghie, Antony (2007). *Imperialism, Sovereignty and the Making of International Law*.

Cambridge University Press.

Bis heute dienen sog. „Weiterentwicklungen“ des Völkerrechts oft dazu, das Völkerrecht zu „flexibilisieren“, also zu entkernen, um es an die **faktisch gegebenen Machtverhältnisse anzupassen** und Kriege, die aus imperialistischen, kolonialistischen und hegemonialen Bedürfnissen resultieren, zu **„gerechten Kriegen“** zu erklären:

„zivilisatorische Mission“

„Sicherung von Fortschritt und Freiheit“

„humanitäre Intervention“

„Kampf für Demokratie und Menschenrechte“

„Kampf gegen Autokraten“

...

## Frieden durch egalitäres Völkerrecht

1945



### Charta der Vereinten Nationen

WIR, DIE VÖLKER DER VEREINTEN NATIONEN -  
SIND FEST ENTSCLOSSEN

- künftige Geschlechter vor der Geißel des Krieges zu bewahren, die zweimal zu unseren Lebzeiten unsagbares Leid über die Menschheit gebracht hat

Alle Mitglieder unterlassen in ihren internationalen Beziehungen **jede gegen die territoriale Unversehrtheit oder die politische Unabhängigkeit eines Staates gerichtete oder sonst mit den Zielen der Vereinten Nationen unvereinbare Androhung oder Anwendung von Gewalt.**

Kapitel I, Artikel 2, Absatz 4

Der Einsatz des schärfsten Mittels, die militärische Intervention, ist **ausschließlich zum Schutz der Souveränität eines jeden Staates vorgesehen.**

Zwangsmaßnahmen sind nach der UN-Charta nur mit UN-Mandat erlaubt und nur wenn „*Weltfrieden und die internationale Sicherheit*“ bedroht sind (Kapitel VII).

## UN-Charta und USA



Schon bei der Gründung der höchsten offiziellen Verkörperung des Völkerrechts, nämlich der *Vereinten Nationen*, deren Charta die **Souveränität** und **Integrität** ihrer Mitglieder festschreibt, waren die Vereinigten Staaten an deren systematischer Verletzung beteiligt. Alle Schritte der Planung, Organisation sowie alle Formulierungen wurden von den USA mit allen Methoden dominiert und kontrolliert.

*Beispiel:* Vor und während Eröffnungskonferenz zur Gründung der Vereinten Nationen in San Francisco 1945 fing ein Spezialteam des US-Geheimdienstes den gesamten Kabelverkehr der Delegierten mit ihren Heimatländern ab und nutzte die dabei gewonnenen Informationen zur Durchsetzung der US-Vorstellungen.

siehe z.B.

Schlesinger, Stephen C. (2003). *Act of Creation: The Founding of the United Nations*. Westview Press.

Puchala, Donald J. (2005). World hegemony and the United Nations. *International Studies Review*, 571-584.

Mazower, Mark (2012). *Governing the World. The History of an Idea*. Penguin Press.

## „Weiterentwicklung“ des Völkerrechts durch Rechtsbruch

„Wenn das heutige Völkerrecht, wie bereits üblich, als **Gemengelage von Norm und Normbruch** beschrieben werden kann, so ist hier die erstere Form rechtlicher Situativität wirksam: **Je nach Lage der Dinge werden wesentliche Bestandteile der UN-Charta, die man in anderen Situationen gelten lässt, ausser Kraft gesetzt.**

Die zweite Version völkerrechtlicher Situativität findet sich bereits unterhalb der Schwelle offen propagierten Rechtsbruchs. Sie ist charakteristisch für alle zuvor behandelten **Flexibilisierungen des Völkerrechts durch aktivistische Interpretationsleistungen** entweder der Rechtstheorie oder der Praxis internationaler Gerichte. [...]

So wird zum Beispiel in der theoretischen **Abwägung zwischen dem Gewaltverbot der UN-Charta und der Praxis militärischer Interventionen** aus der Tatsache einer »in weiten Teilen der Welt« verbreiteten Akzeptanz der letzteren geschlossen, dass das »Recht sich hier geändert hat«.

Beide Formen der Dynamisierung des internationalen Rechts, offener und apokrypher Rechtsbruch, ergänzen sich zu einer »lebendigen Verfassung«. **Sie bedienen einen westlichen Autismus, der seine eigene Rechtsabweichung mit dem Recht der Welt verwechselt.**“

Ingeborg Maus (2015, S. 177).

*Menschenrechte, Demokratie und Frieden*. Suhrkamp.

„Ansonsten aber setzen die Starken durch,  
was ihnen möglich ist... „

## Teil II

# Rechtsverachtung und Rechtsnihilismus des Stärkeren

### Die USA und das Völkerrecht

Die lange Tradition, Verträge als ‚Souveränitätseinschränkung‘ zu sehen

Seit ihrer Gründung sehen die USA völkerrechtliche Verträge als **Einschränkung ihrer Autonomie** an und halten sie nur so lange ein, wie es für sie von Nutzen ist.

**Die USA haben zwischen 1778 und 1871 mind. 368 Verträge mit den Ureinwohnern geschlossen und alle 368 gebrochen.**

Und sie hatten auch nie vor, eingegangene Verträge und Vereinbarungen einzuhalten.

siehe z.B. Banner, Stuart (2009). *How the Indians Lost Their Land*. Harvard University Press.

**„Friedensverträge wurden in der festen Absicht unterzeichnet, sie zu brechen.**

Der Staatsrat in Virginia riet: **Wenn die Indianer »sich auf durch einen Vertrag in Sicherheit wiegen, haben wir den Vorteil, sie zu überraschen und ihnen ihr Korn rauben zu können.«**

Stannard, David E. (1993, S. 106). *American Holocaust: The Conquest of the New World*. Oxford University Press.

Seit 1990:

USA haben einseitig die wichtigsten Rüstungskontrollabkommen (ABM-, INF- und Open-Skies-Vertrag) aufgekündigt - ebenso im Februar 2019 den Mittelstrecken-Nuklearstreitkräfte-Vertrag („*Intermediate Range Nuclear Forces Treaty – INF*).

## offener Völkerrechtsnihilismus der USA

„Charakteristisch für die multilaterale Vertragspraxis ist aber das **Verhalten der USA gegenüber solchen Verträgen, die nicht amerikanischen Vorstellungen entsprechen**.

So haben die USA - im Gegensatz zu den anderen westlichen und den meisten übrigen Staaten - die wichtigsten Menschenrechtsverträge entweder gar nicht oder doch nur unter so weitgehenden Vorbehalten ratifiziert, dass dadurch keine Änderung der innerstaatlichen Rechtsordnung nötig wurde.

Nicht ratifiziert haben die USA z.B. den UN Pakt über wirtschaftliche, soziale und kulturelle Rechte von 1966, die Konvention zur Eliminierung aller Formen der Diskriminierung gegen Frauen von 1981, sowie, als inzwischen einziger Staat der Welt, die Kinderschutzkonvention von 1989.

Die Vorbehalte, welche die USA im Jahr 1994 bei der Ratifikation des wichtigsten universellen Menschenrechtsvertrages, dem UN-Pakt über bürgerliche und politische Rechte von 1966, angebracht haben, lösten eine heftige völkerrechtliche Diskussion über die Grenzen der Zulässigkeit solcher Vorbehalte aus. [...]

Insgesamt ergibt sich im Menschenrechtsbereich also das Bild, **dass derjenige Staat, der den Menschenrechtsschutz mit einseitigen Maßnahmen** wie wirtschaftlichen Sanktionen oder der Veröffentlichung von kritischen Berichten über andere Staaten **am stärksten betreibt, sich gleichzeitig der Einordnung in das multilaterale Menschenrechtssystem am stärksten verweigert.**“

Nolte, Georg (2003). Die USA und das Völkerrecht. *Die Friedens-Warte*, 78, 119–140.

- seit 1999 offener **Völkerrechtsnihilismus** der NATO, nach der Devise:  
„Mit der UNO, wenn möglich, ohne die UNO, wenn nötig.“  
<https://www.bpb.de/shop/zeitschriften/apuz/archiv/538832/das-neue-strategische-konzept-der-nato-entwicklung-und-perspektiven/>

## offener Völkerrechtsnihilismus der USA

*seit 1992 jedes Jahr UN-Forderung  
nach sofortiger Aufhebung der US-Wirtschaftsblockade gegen Kuba*

„... das am längsten andauernde Handelsembargo in der modernen Geschichte“  
Wikipedia

United Nations | 30. Oktober 2024

Die Generalversammlung erneuert ihre langjährige Forderung nach einem Ende des US-Embargos gegen Kuba

Voting Result:	
IN FAVOUR	187
AGAINST	2
ABSTENTION	1

## Israels offener Völkerrechtsnihilismus *UN-Resolutionen gegen Israel - und US-Vetomacht*



„Bis 2013 wurde der Staat Israel **in 45 Resolutionen des Menschenrechtsrats der Vereinten Nationen (UNHRC) verurteilt**.

Seit der Gründung des UNHRC im Jahr 2006 hat er **fast so viele Resolutionen verabschiedet, die allein Israel verurteilen, wie zu Themen für den Rest der Welt zusammen**.

Die 45 Resolutionen machen fast die Hälfte (45,9 %) aller vom UNHRC verabschiedeten länderspezifischen Resolutionen aus. [...]

Die **Generalversammlung der Vereinten Nationen (UNGA)** hat eine Reihe von Resolutionen verabschiedet, in denen festgestellt wird, dass Israels strategische Beziehung zu den Vereinigten Staaten, einer Supermacht und ständiges Mitglied des Sicherheitsrats mit Vetorecht, **die USA dazu ermutigt, im israelisch-palästinensischen Konflikt eine aggressive und expansionistische Politik und Praxis** zu verfolgen.

Die 9. Dringlichkeitssitzung der UNGA wurde auf Ersuchen des Sicherheitsrats der Vereinten Nationen einberufen, als **die Vereinigten Staaten alle Bemühungen um die Verhängung von Sanktionen gegen Israel blockierten**.“

[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_United\\_Nations\\_resolutions\\_concerning\\_Israel](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_United_Nations_resolutions_concerning_Israel)  
s.a.

<https://www.foreignpolicyjournal.com/2010/01/27/rogue-state-israeli-violations-of-u-n-security-council-resolutions/0/>

## Israels offener Völkerrechtsnihilismus



United Nations

UN-Nachrichten  
Globale Perspektive Menschliche Geschichten

18. September 2024

Die UN-Generalversammlung fordert von Israel die Beendigung der „rechtswidrigen Präsenz“ im besetzten palästinensischen Gebiet



18. September 2024 | **Frieden und Sicherheit**

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am Mittwoch mit überwältigender Mehrheit für die Annahme einer Resolution gestimmt, in der gefordert wird, dass Israel „seine rechtswidrige Präsenz in den besetzten palästinensischen Gebieten unverzüglich beendet“.

Mit einer Stimmzahl von 124 Stimmen bei 14 Gegenstimmen und 43 Enthaltungen fordert die Resolution Israel auf, das Völkerrecht einzuhalten und seine Streitkräfte abzuziehen, alle neuen Siedlungsaktivitäten sofort einzustellen, alle Siedler aus besetztem Land zu evakuieren und Teile der Trennmauer abzubauen, die es im besetzten Westjordanland errichtet hat.

## Israels offener Völkerrechtsnihilismus



United Nations

UN-Nachrichten  
Globale Perspektive Menschliche Geschichten

18. September 2024

Die UN-Generalversammlung fordert von Israel die Beendigung der „rechtswidrigen Präsenz“ im besetzten palästinensischen Gebiet

18. September 2024 | **Frieden und Sicherheit**

Die Generalversammlung der Vereinten Nationen hat am Mittwoch mit überwältigender Mehrheit für die Annahme einer Resolution gestimmt, in der gefordert wird, dass Israel „seine rechtswidrige Präsenz in den besetzten palästinensischen Gebieten unverzüglich beendet“.

„Wir stellen **kein internationales Gremium über die amerikanische Souveränität**, und Israel tut das auch nicht.“



„**Völkerrecht**“ beruht gerade auf einer freiwilligen Souveränitätsbeschränkung durch „*internationale Gremien*“ zum Zweck einer Sicherung des Friedens !

## Israels offener Völkerrechtsnihilismus



tagesschau

Friedensmission im Libanon

Guterres warnt vor "Kriegsverbrechen" an UN-Truppen

Stand: 14.10.2024 07:37 Uhr

Nachdem im Libanon wiederholt UN-Soldaten unter Beschuss geraten sind, warnt UN-Generalsekretär Guterres Israel: Solche Angriffe könnten Kriegsverbrechen sein. Der israelischen Forderung nach einem Abzug der Truppen erteilte er eine Absage.

**DER SPIEGEL**

Israels Angriff auf Unifil

**Kriegserklärung an die Weltordnung**

Die Angriffe auf die Unifil-Mission im Libanon sind kein Versehen. Israel bekämpft nicht nur seine Gegner, sondern auch die internationale Rechtsordnung.

Süddeutsche Zeitung

30.10.24

**Wie Israel die UN vertreibt**

Die Knesset macht es dem Palästinenserhilfswerk UNRWA per Gesetz schwer bis unmöglich, Hilfsgüter nach Gaza zu bringen. Dort leiden Hunderttausende unter den verheerenden Angriffen Israels.

Israels offener Völkerrechtsnihilismus  
systematische Zerstörung des gesamten Gesundheitssystems in Gaza

HUMAN  
RIGHTS  
WATCH

August 26, 2024 6:02AM EDT

## Israel foltert medizinisches Personal

**DER SPIEGEL**

### Uno-Kommission erhebt schwere Vorwürfe gegen Israel

Von der Uno beauftragte Menschenrechtsexperten werfen Israel im Gazastreifen unter anderem Folter, sexuelle Gewalt und den gezielten Beschuss von Krankenwagen vor.

10.10.2024, 17:21 Uhr

Israels offener Völkerrechtsnihilismus  
systematische Zerstörung des gesamten Gesundheitssystems in Gaza



United Nations



UNITED NATIONS  
HUMAN RIGHTS  
OFFICE OF THE HIGH COMMISSIONER

### UN-Kommission stellt Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit bei israelischen Angriffen auf Gesundheitseinrichtungen in Gaza und der Behandlung von Häftlingen und Geiseln fest

10. Oktober 2024

GENF (10. Oktober 2024) - Israel hat eine **konzertierte Politik zur Zerstörung des Gesundheitssystems** im Gazastreifen als Teil eines umfassenden Angriffs auf den Gazastreifen betrieben und dabei **Kriegsverbrechen und Verbrechen gegen die Menschlichkeit begangen in Form ethnischer Ausrottung** mit **unerbittlichen und vorsätzlichen Angriffen auf medizinisches Personal und Einrichtungen**, so die die Unabhängige Internationale Untersuchungskommission für die besetzten Palästinensischen Gebiete, einschließlich Ost-Jerusalem, und Israel in einem neuen Bericht.

<https://www.ohchr.org/en/press-releases/2024/10/un-commission-finds-war-crimes-and-crimes-against-humanity-israeli-attacks>



**United Nations**

01. Oktober 2024

**Bericht der Sonderberichterstatterin zur Lage der Menschenrechte  
in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten  
Francesca Albanese**

## Völkermord als koloniale Auslöschung

### **Zusammenfassung**

In dem vorliegenden Bericht untersucht die Sonderberichterstatterin für die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, Francesca Albanese, die sich abzeichnenden Schrecken in den besetzten palästinensischen Gebieten. Während die umfassende Zerstörung des Gazastreifens unvermindert anhält, sind auch andere Teile des Landes nicht verschont geblieben. Die Gewalt, die Israel nach dem 7. Oktober gegen die Palästinenser entfesselt hat, findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist Teil einer langfristigen, absichtlichen, systematischen, staatlich organisierten Zwangsumsiedlung und Ersetzung der Palästinenser. Diese Entwicklung birgt die Gefahr, dass die Existenz des palästinensischen Volkes in Palästina irreparablen Schaden nimmt. Die Mitgliedstaaten müssen jetzt eingreifen, um neue Gräueltaten zu verhindern, die die Menschheitsgeschichte noch weiter prägen werden.



**United Nations**

01. Oktober 2024

**Bericht der  
in den seit 1  
Francesca A**

Merkur.de

## **UN-Hochkommissar zu Gaza: Staaten müssen Genozid verhindern**

25.10.2024, 16:06 Uhr

## Völkermord als koloniale Auslöschung

### **Zusammenfassung**

In dem vorliegenden Bericht untersucht die Sonderberichterstatterin für die Lage der Menschenrechte in den seit 1967 besetzten palästinensischen Gebieten, Francesca Albanese, die sich abzeichnenden Schrecken in den besetzten palästinensischen Gebieten. Während die umfassende Zerstörung des Gazastreifens unvermindert anhält, sind auch andere Teile des Landes nicht verschont geblieben. Die Gewalt, die Israel nach dem 7. Oktober gegen die Palästinenser entfesselt hat, findet nicht im luftleeren Raum statt, sondern ist Teil einer langfristigen, absichtlichen, systematischen, staatlich organisierten Zwangsumsiedlung und Ersetzung der Palästinenser. Diese Entwicklung birgt die Gefahr, dass die Existenz des palästinensischen Volkes in Palästina irreparablen Schaden nimmt. Die Mitgliedstaaten müssen jetzt eingreifen, um neue Gräueltaten zu verhindern, die die Menschheitsgeschichte noch weiter prägen werden.


**United Nations**  
 01. Oktober 2024  
 Bericht der  
 in den seit 1  
 Francesca A

 Merkur.de  
**UN-Hochkommissar zu Gaza: Staaten müssen Genozid verhindern**  
 25.10.2024, 16:06 Uhr

**Völkermord als koloniale Auslöschung**  
**Zusammenfassung**  
 Unser Umgang mit derartigen Fakten spiegelt eine (überwiegend manipulativ erzeugte) **Spaltung unseres Bewusstseins** wider, die sich in einer **Gleichzeitigkeit des Wissens und des Unwissens** zeigt:  
 Wir wissen all dies und zugleich wissen wir es nicht.  
 Wir haben gleichsam eine **Mauer im Kopf**, die uns vor einem Wissen schützt, das unser Selbstverständnis und unseren Glauben erschüttern könnte, dass wir moralisch auf der richtigen Seite stehen.  
 ...staaten müssen jetzt eingreifen, um ... werden, die die Menschheitsgeschichte noch weiter prägen werden.

offener Völkerrechtsnihilismus der USA, Israels und Deutschlands

Konsequenzen?

- UN-Sanktionen?
- „Humanitäre Intervention“?
- Entzug der Militärhilfe?


**United Nations** | 
 
**UNITED NATIONS HUMAN RIGHTS OFFICE OF THE HIGH COMMISSIONER**

**Arms exports to Israel must stop immediately:** → Deutschland genehmigte im Jahr 2023 **Waffenexporte im Wert von 326,5 Millionen Euro an Israel**, zehnmal mehr als im Vorjahr.

23 February 2024

Waffenlieferungen  tagesschau  
**Deutschland weitet Rüstungsexporte nach Israel aus**  
 Stand: 24.10.2024 08:27 Uhr

offener Völkerrechtsnihilismus der USA, Israels und Deutschlands

Konsequenzen?

- UN-Sanktionen?
- „Humanitäre Intervention“?
- Entzug der Militärhilfe?



**Arms exports  
stop immediately:**

23 February 2024

→ UNO ist also bei allen Belangen, die die USA und ihre Verbündeten betreffen, institutionell korrumpiert und faktisch **funktionsunfähig**.

→ Deutschland genehmigte im Jahr 2023 **Waffenexporte im Wert von 326,5 Millionen Euro an Israel**, zehnmal mehr als im Vorjahr.

Waffenlieferungen



Deutschland weitet Rüstungsexporte nach Israel aus

Stand: 24.10.2024 08:27 Uhr

offener Völkerrechtsnihilismus der USA, Israels und Deutschlands

Konsequenzen?

- UN-Sanktionen?
- „Humanitäre Intervention“?
- Entzug der Militärhilfe?

**The Guardian**

21.3.2003

Thank God for the death of the UN

*Richard Perle*

Richard Perle is chairman of the d  
the Pentagon.

„An der Spitze der neokonservativen  
Bewegung steht zweifellos Richard Perle.“

[https://en.wikipedia.org/wiki/Richard\\_Perle](https://en.wikipedia.org/wiki/Richard_Perle)

Its abject failure gave us only anarchy. The world needs order

Woraus resultiert der Völkerrechtsnihilismus der USA ?

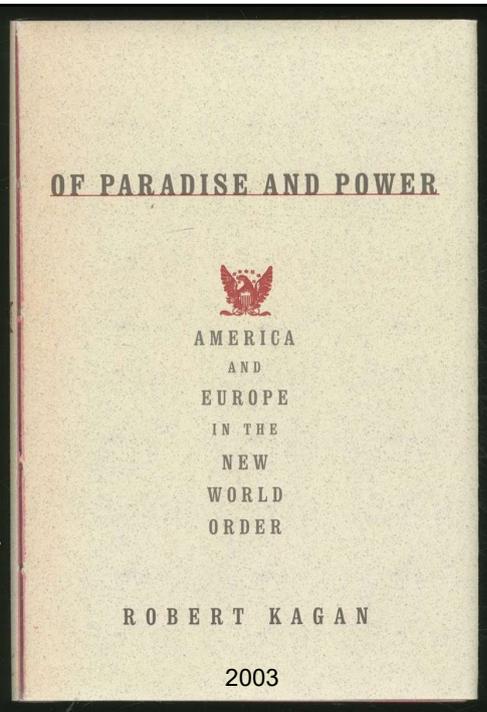
## Hegemonialanspruch des Stärkeren und der Weg zu einer Weltgewaltordnung



Robert Kagan  
\* 1958

*“the most influential thinker  
commonly identified with neoconservatism”*

Anderson, Perry (2015). *American Foreign Policy  
and its Thinkers*. Verso Books.



## US-Anspruch auf globale Hegemonie



„Die Amerikaner sind vom Mars und die Europäer von der Venus.  
Die Europäer sind aus der ~~Hobbes'schen Welt der Anarchie~~ in die **Kantsche Welt des ewigen Friedens** eingetreten. [...]

Das Problem ist, dass die Vereinigten Staaten manchmal nach den Regeln einer Hobbes'schen Welt spielen müssen, auch wenn sie dabei gegen die postmodernen Normen Europas verstoßen.

**Sie müssen sich weigern, sich an bestimmte internationale Konventionen zu halten, die ihre Fähigkeit, wirksam zu kämpfen, einschränken könnten.**

Sie müssen die Rüstungskontrolle unterstützen, aber sich nicht immer selbst daran halten.

Sie müssen nach Doppelstandards bewerten. [...]

Die Aufgabe sowohl der Europäer als auch der Amerikaner besteht darin, **sich auf die neue Realität der amerikanischen Hegemonie einzustellen.**“

## Anspruch auf US-Hegemonie

### Benevolent Empire

ROBERT KAGAN

Op-Ed June 1, 1998 Carnegie



„Die USA haben eine Macht, die **weitaus größer als jemals eine einzelne Nation besessen hat, zumindest seit dem Römischen Reich.** ...

Und die Wahrheit ist, dass die **wohlwollende Hegemonie** der Vereinigten Staaten für einen großen Teil der Weltbevölkerung gut ist.“

Robert Kagan (1998). The Benevolent Empire, *Foreign Policy*.

„Wir sind, um Gottes willen, die Vereinigten Staaten von Amerika, **die mächtigste Nation der Geschichte** – nicht nur der Welt, der gesamten Weltgeschichte.“

Joe Biden 15.10.2023

## Frühe Beschreibung der Funktionslogik eines Imperiums

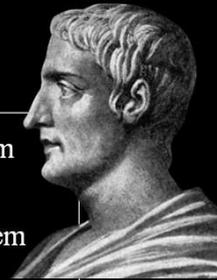
...der Vergleich ist aufschlussreich:

„... ihrem Hochmut trachtet man vergeblich durch Gehorsam und Unterwürfigkeit zu entgehen.

Als Räuber der Welt durchstöbern sie jetzt das Meer, nachdem ihnen, den *Alleszerstörern*, die Länder ausgegangen sind.

Ist ihr Feind reich, so sind sie habgierig, ist er arm, sind sie unersättlich in ihrem Machtanspruch.

... Verschleppung, Gemetzel und Raub benennen sie mit dem verlogenen Ausdruck *Imperium*, und wo sie eine Wüste schaffen, heißt das Frieden.“



Tacitus  
58-120

Tacitus, *Agricola*, 30

## US-Anspruch auf globale Hegemonie

**„Wir sind jetzt ein Imperium, und wenn wir handeln, schaffen wir unsere eigene Realität.**

Und während ihr diese Realität studiert,  
werden wir wieder handeln und andere neue Realitäten schaffen, die ihr ebenfalls studieren könnt, und so werden sich die Dinge regeln.

**Wir sind die Akteure der Geschichte ... und ihr, ihr alle, werdet nur noch das studieren, was wir tun.“**



Karl Rove

Karl Rove. 2004

*U.S. President George W. Bush's senior advisor and chief political strategist*  
„der mächtigste Berater im Weißen Haus in der modernen US-Geschichte“

Greenberg, David (2010). *Creating Their Own Reality: The Bush Administration and Expertise in a Polarized Age*. In: Julian Zelizer (Hrsg.), *The Presidency of George W. Bush: A First Historical Assessment*. Princeton University Press. (S. 199)

**US-Anspruch auf „world leadership“**  
*kollektiver Gedächtnisverlust zur hegemonialen Weltgewaltordnung*



- April 1950 **Truman-Doktrin/NSC 68** des *National Security Council* (Paul H. Nitze)  
*„responsibility of world leadership“*

Seit **1991** streben die USA ausdrücklich eine **hegemoniale Weltgewaltordnung** an:

- **1992 Wolfowitz Doctrine:** USA beanspruchen globale Hegemonie und das **alleinige Recht**, jederzeit und an jedem Ort militärische Interventionen durchführen zu können.
- **2000 Bill Clinton**
- - „**Joint Vision 2020**“: alleiniger Anspruch auf *„full spectrum dominance“*, eine Dominanz zu Land, zu Wasser, in der Luft, im Weltraum sowie **im gesamten „Informationsraum“**
- **Clinton Doctrine:** alleiniges Recht der USA, jederzeit und überall zur **„Gewährleistung des ungehinderten Zugangs zu Schlüsselmärkten, Energielieferungen und strategischen Ressourcen“** militärisch intervenieren zu können.
- **2002 Bush-Doktrin:** USA haben das alleinige Recht, *„Präventivkriege“* in aller Welt zu führen
- **2015 Barack Obama** „*National Security Strategy*“ – *„a rules-based international order through strong and sustainable American leadership“* - - „*Our ability to shape world opinion ...*“

**US-Anspruch auf „world leadership“**  
*kollektiver Gedächtnisverlust zur hegemonialen Weltgewaltordnung*



- April 1950 **Truman-Doktrin/NSC 68** des *National Security Council* (Paul H. Nitze)  
*„responsibility of world leadership“*

Seit **1991** streben die USA ausdrücklich eine **hegemoniale Weltgewaltordnung** an:

- **1992 Wolfowitz Doctrine:** USA beanspruchen globale Hegemonie und das **alleinige Recht**, jederzeit und an jedem Ort militärische Interventionen durchführen zu können.
- **2000 Bill Clinton**
- - „**Joint Vision 2020**“: alleiniger Anspruch auf *„full spectrum dominance“*, eine Dominanz zu Land, zu Wasser, in der Luft, im Weltraum sowie **im gesamten „Informationsraum“**

**“America should write the rules. America should call the shots. Other countries should play by the rules that America and our partners set, and not the other way around.”**  
 Barack Obama, 2. Mai 2016

- **2015 Barack Obama** „*National Security Strategy*“ – *„a rules-based international order through strong and sustainable American leadership“* - - „*Our ability to shape world opinion ...*“

## Die Realität US-hegemonialer militärischer Machtprojektion



US-Militärbasen

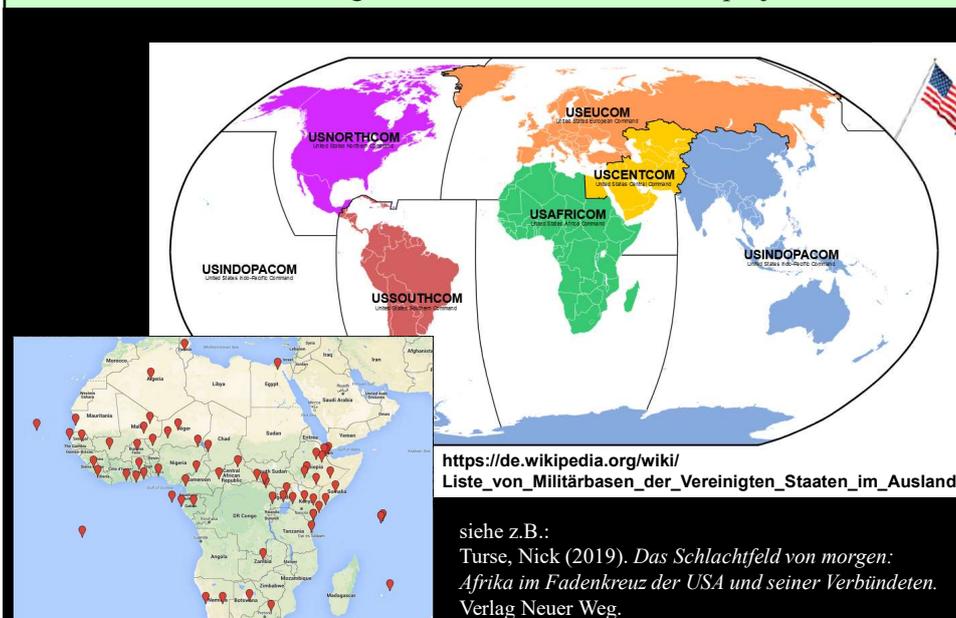
„Wer hat wen eingekreist?!“

„– **ein Blick auf die Weltkarte genügt**: Denn da sucht man vergebens die bedrohlichen sowjetischen Stützpunkte auf den Bermudas, auf Kuba, in Mexiko Alaska Kanada Grönland – wohl aber findet man amerikanische, von Norwegen, über die Bundesrepublik, Griechenland Türkei und Pakistan bis hin zu den Kurilen!

(Aber die ‚absolute Mehrheit‘ des westdeutschen Volkes wollte diese Orientierung nach dem Wilden Westen: so sei es denn: aber **klage Keiner dann, später, wenn es wieder ‚passiert‘ ist!**).“

Arno Schmidt *Deutsches Elend* (1957/58)

## Die Realität US-hegemonialer militärischer Machtprojektion



[https://de.wikipedia.org/wiki/Liste\\_von\\_Militärbasen\\_der\\_Vereinigten\\_Staaten\\_im\\_Ausland](https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_von_Militärbasen_der_Vereinigten_Staaten_im_Ausland)

siehe z.B.:  
Turse, Nick (2019). *Das Schlachtfeld von morgen: Afrika im Fadenkreuz der USA und seiner Verbündeten*. Verlag Neuer Weg.

<https://web.archive.org/web/20151118145419/http://www.thenation.com/article/the-us-militarys-best-kept-secret/>

„Regelbasierte Weltgewaltordnung“  
„Frieden“ durch willkürliche Gewalt des Stärkeren

intellektuelle Befürworter:

## Auf dem Weg zu einer Weltgewaltordnung

Neue Zürcher Zeitung

22.3.2003

„Die Welt ist US-hegemonial verfasst, weil es eine Ordnung ohne Gewalt nicht gibt. [...]

**Wer von ihrer Hegemonie nichts wissen will, der kann die Hoffnung auf Weltfrieden begraben.“**

Karl Otto Hondrich

### *Intellektuelle und die Macht*

Intellektuelle neigen dazu, wie die Geschichte stets aufs Neue belegt, sich wie Eisenspäne in den Kraftfeldern der Macht auszurichten.

*zivilisatorischer Rückschritt  
zum „Recht des Stärkeren“*  
**„regelbasierte Weltordnung“**

„Die *amerikanische Hegemonie* ist der einzig verlässliche Schutz gegen einen Verlust des Friedens und den Zusammenbruch der internationalen Ordnung.“

William Kristol & Robert Kagan (1996)

## UN-Charta und US-Hegemonialanspruch



**„Hauptmängel“ der UN-Charta aus US-Sicht:**

**1.** UN-Charta **verbietet „die Androhung oder Anwendung von Gewalt“ in internationalen Angelegenheiten.** Jede Gewalt eines Staates gegen einen anderen ist nach Artikel 2 Ziffer 4 der Charta völkerrechtswidrig.

**Die „regelbasierte internationale Ordnung“ überwindet diesen ‚Mangel‘.**

**Sie erlaubt die freie Androhung und Anwendung von Gewalt ausschließlich durch die USA und ihre Verbündeten.**

**2.** Internationale Institutionen wie UN-Sicherheitsrat und Weltgerichtshof legen die Gesetze und die Regeln fest.

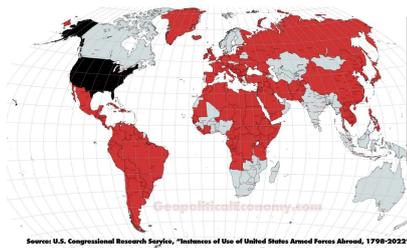
**Die „regelbasierte internationale Ordnung“ überwindet auch diesen ‚Mangel‘.**

**Die USA allein legen die Regeln fest, an die sich der Rest der Welt zu halten hat.**

## Die Realität der „regelbasierten“ Weltgewaltordnung - Erinnerung an einige Fakten -

### militerische US-Interventionen, 1798-2022

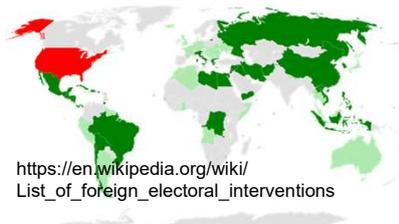
<https://crsreports.congress.gov/product/pdf/R/R42738>



**„Knapp 60 % der fast 500 Militärinterventionen wurden zwischen 1950 und 2017 durchgeführt. Über ein Drittel dieser Missionen fanden nach 1999 statt.“**

[https://sites.tufts.edu/css/mip-research/#\\_edn2](https://sites.tufts.edu/css/mip-research/#_edn2)

### US-Interventionen in ausländische Wahlen



[https://en.wikipedia.org/wiki/List\\_of\\_foreign\\_electoral\\_interventions](https://en.wikipedia.org/wiki/List_of_foreign_electoral_interventions)

### US-Interventionen in innerer Souveränität



Förderung von Aktivitäten für „Regimewechsel“:  
im Jahr 2022 in  
**101 Ländern mit 322 Millionen \$**

Die Realität der „regelbasierten“ Weltgewaltordnung  
- Erinnerung an einige Fakten -

**militärische US-Interventionen, 1798-2022**  
<https://crsreports.congress.gov/product/pdf/R/R42738>

→ Für die US-Außenpolitik ist die **Idee einer Souveränität anderer Länder schlicht irrelevant.**

Alle Kriege und Interventionen der USA richteten sich gerade *gegen* den Anspruch anderer Länder auf Souveränität.

Source: U.S. Congressional Research Service, "Instances of Use of United States Armed Forces Abroad, 1798-2022"

**US-Interventionen in ausländische Wahlen**



**US-Interventionen in innerer Souveränität**



Förderung von Aktivitäten für „Regimewechsel“:  
im Jahr 2022 in **101 Ländern mit 322 Millionen \$**

Die „regelbasierten“ US-Bombardierungen von Ländern seit 1945

*kollektiver Gedächtnisverlust elementarer Fakten der hegemonialen Weltgewaltordnung*

1986 Libyen  
1983-84 Grenada  
1982-84 Libanon  
1981-92 El Salvador  
1969-70 Kambodscha  
1961-73 Vietnam  
1964-73 Laos  
1965 Peru  
1965-66 Dominikanische Republik  
1964 Guatemala  
1964 Belgisch-Kongo  
1961 Kuba  
1960 Guatemala  
1959-60 Kuba  
1958 Indonesien  
1954 Guatemala  
1950-53 China  
1950-53 Korea  
1945-46 China

2014 ff. Irak and Syrien  
2011 ff. Somalia  
2011 Libyen  
2004 ff. Jemen  
2004 ff. Pakistan  
2003-11 Irak  
2001ff. Afghanistan  
1999 Jugoslawien/Serbien  
1998 Afghanistan  
1998 Sudan  
1998 Iran  
1995 Bosnien  
1992-94 Somalia  
1991 Kuwait  
1991 Irak  
1989-90 Panama  
1989 Libyen  
1987-88 Iran  
1979-90 Nicaragua

[https://en.wikipedia.org/wiki/Timeline\\_of\\_United\\_States\\_military\\_operations](https://en.wikipedia.org/wiki/Timeline_of_United_States_military_operations)

Die „regelbasierten“ US-Bombardierungen von Ländern seit 1945  
*kollektiver Gedächtnisverlust elementarer Fakten der hegemonialen Weltgewaltordnung*

„**Es ist nie passiert. Nichts ist jemals passiert.** Sogar als es passierte, passierte es nicht. Es spielte keine Rolle. Es interessierte niemand. [...]“

Was ist aus unserem sittlichen Empfinden geworden? Hatten wir je eines?“

Harold Pinter 2005

Rede zur Verleihung des Nobelpreises

1965-66	Dominikanische Republik	1999	Jugoslawien
1964	Guatemala	1998	
1964	Belgisch-Kongo		
1967			
1989-90	Panama		
1989	Libyen		
1987-88	Iran		
1979-90	Nicaragua		
1945-46	China		

„Der aktuell herrschende Unilateralismus hat die Welt in die internationale Steinzeit zurückgebombt und **‘westliche’ Verfassungsprinzipien für lange Zeit diskreditiert.**“

Ingeborg Maus

[https://en.wikipedia.org/wiki/Timeline\\_of\\_United\\_States\\_military\\_operations](https://en.wikipedia.org/wiki/Timeline_of_United_States_military_operations)

„westlicher Exzeptionalismus“ und „regelbasierte internationale Ordnung“  
 einige ‚notwendige‘ Unterscheidungen

- |  |   |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none"> <li>• ‚konstruktive Blutbäder‘<br/>- die von ‚uns‘ angerichteten</li> <li>• ‚notwendige‘ Vernichtung von ‚Terroristen‘, die sich als Zivilisten tarnen</li> <li>• ‚wohlwollender‘ Terrorismus<br/>- zur Verbreitung von ‚Demokratie‘ und ‚Menschenrechten‘</li> <li>• ‚moralisch gerechtfertigter Terrorismus‘<br/>- Drohnenmorde, Bombardierung der Zivilbevölkerung, Zerstörung lebensnotwendiger Infrastruktur: US-‚shock and awe‘-Doktrin, israelische <i>Dahya</i>-Doktrin, lebensbedrohliche Sanktionen</li> <li>• ‚betrauerbare‘ Opfer<br/>nämlich ‚unsere‘ Opfer</li> </ul> | <ul style="list-style-type: none"> <li>• ‚schändliche Blutbäder‘<br/>- die von ‚unsere Feinden‘ angerichteten</li> <li>• ‚verdammungswürdige Massaker‘ an Zivilisten</li> <li>• ‚verdammungswürdiger Terrorismus‘<br/>- Verbrechen ‚unserer Feinde‘</li> <li>• ‚nicht-betrauerbare‘ Opfer<br/>nämlich ‚ihre‘ Opfer</li> </ul> |
|--|---|

Diese jahrhundertalten Unterscheidungen bilden die kaum noch hinterfragbare Grundlage des ‚westlichen Exzeptionalismus‘ und seines moralistisch verbrämten **moralischen Nihilismus**.

Sie durchziehen dessen Geschichte von den Kreuzzügen über den Kolonialismus und seine ‚zivilisatorische Mission‘ bis zur heutigen ‚regelbasierten Ordnung‘.

„westlicher Exzeptionalismus“ und „regelbasierte internationale Ordnung“ einige ‚notwendige‘ Unterscheidungen	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ‚konstruktive Blutbäder‘ - die von ‚uns‘ angerichteten</li> <li>• ‚notwendige‘ Vernichtung von ‚Terroristen‘, die sich als Zivilisten tarnen</li> <li>• ‚wohlwollender‘ Terrorismus - zur Verbreitung von ‚Demokratie‘ und ‚Menschenrechten‘</li> <li>• ‚betrauerbare‘ Opfer nämlich ‚unsere‘ Opfer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ‚schändliche Blutbäder‘ - die von ‚unsere Feinden‘ angerichteten</li> <li>• ‚verdammungswürdige Massaker‘ an Zivilisten</li> <li>• ‚schrecklicher Terrorismus‘ - Verbrechen ‚unserer Feinde‘</li> <li>• ‚nicht-betrauerbare‘ Opfer nämlich ‚ihre‘ Opfer</li> </ul>
<p>„I believe in <b>American exceptionalism</b> with every fiber of my being.“ Barack Obama 28. Mai 2014</p>	
<p>Diese jahrhundertalten Unterscheidungen bilden die kaum noch hinterfragbare Grundlage <b>des ‚westlichen Exzeptionalismus‘</b> und seines moralistisch verbrämten <b>moralischen Nihilismus</b>.</p> <p>Sie durchziehen dessen Geschichte von den Kreuzzügen über den Kolonialismus und seine „zivilisatorische Mission“ bis zur heutigen „regelbasierten Ordnung“.</p>	

„Regelbasierte Ordnung“ - Folterbare‘ und ‚nicht-folterbare‘ Menschen	
<p>Menschen werden ‚folterbar‘, wenn sie zu ‚Untermenschen‘ erklärt werden.</p> <p>Lange Tradition systematischer Folter vom europäischen Kolonialismus bis heute: z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 1946 – 2002: <i>School of the Americas</i>, US-Folter-Trainingscamp zur Unterstützung faschistischer lateinamerikanischer Diktatoren</li> <li>• 1964 - 1975 Vietnamkrieg: z.B. Lt. Calley „<b>Nobody ever told us they were human.</b>“</li> <li>• seit 2002 Guantánamo: Folterprotokoll <b>“He was reminded that he was less than human.”</b></li> <li>• Israel: Palästinenser und Araber: ‚Untermenschen‘ (‘‘You Arabs are all animals’’), Ungeziefer, Unkraut (‘‘mowing the lawn’’) Menachem Begin, 1982: <b>“zweifüßige Bestien”</b> Benjamin Netanyahu, 2016: <b>“wilde Bestien”</b></li> </ul> <p><a href="https://en.wikipedia.org/wiki/Animal_stereotypes_of_Palestinians_in_Israeli_discourse">https://en.wikipedia.org/wiki/Animal_stereotypes_of_Palestinians_in_Israeli_discourse</a></p>	
<p>‚notwendige‘ Unterscheidung:</p> <p>‚entschuldbarer‘ Rassismus</p>	<p>verdammungswürdiger rechter Rassismus</p>

„Regelbasierte Ordnung“ - Folterbare‘ und ‚nicht-folterbare‘ Menschen

Menschen werden ‚folterbar‘, wenn sie zu ‚Untermenschen‘ erklärt werden.



**Human dignity denied**  
Torture and accountability in the ‘war on terror’

„Ab 1987 wurde die **Folter in Israel praktisch legalisiert**. [...] Palästinenser, Libanesen und andere nicht-israelische Staatsangehörige wurden **als „akzeptable“ Folteropfer** angesehen - und die Methoden wurden als „akzeptabel“ angesehen.“

*Amnesty International (2004, S. 7)*

„B'Tselem estimated that **some eighty-five percent of persons** interrogated by the GSS [israelischer Inlandsgeheimdienst *Schin Bet*] were interrogated by methods constituting **torture**.“

*B'Tselem Report (2000, S. 32)*

[https://www.btselem.org/download/200001\\_torture\\_position\\_paper\\_eng.doc](https://www.btselem.org/download/200001_torture_position_paper_eng.doc)

‚entschuldigbarer‘ Rassismus

verdammungswürdiger rechter Rassismus

„Regelbasierte Ordnung“ statt UN-Antifolterkonvention  
‚Folterbare‘ und ‚nicht-folterbare‘ Menschen



The Washington Post

7/29/2024

**Palestinians recount deadly abuse in Israeli prisons:  
‘It is Guantánamo’**

The Post spoke to former Palestinian prisoners and lawyers and reviewed autopsy reports, revealing rampant violence and deprivation in Israel's prison system.

der Freitag

**„Willkommen in der Hölle“: Israel foltert und tötet Palästinenser in Gefängnislager**

Die israelische Organisation B'Tselem berichtet in einem aktuellen Report über tödliche Folter in einem Internierungslager für Palästinenser aus Gaza und der Westbank. 60 Gefangene sind darin gestorben, 9.000 interniert

Von **Wolfgang Stréter**  
28.08.2024

The Israeli Prison System as a Network of Torture Camps

August 2024

[https://www.btselem.org/publications/202408\\_welcome\\_to\\_hell](https://www.btselem.org/publications/202408_welcome_to_hell)

siehe auch:

UN General Assembly Report A/79/232 - 11. September 2024

<https://documents.un.org/api/symbol/access?j=N2426279&t=pdf>



Wer öffentliche Verträge verletzt,  
*„von welcher man voraussetzen  
kann, dass sie die Sache aller  
Völker betrifft, deren Freiheit  
dadurch bedroht wird“*,  
indem er durch Wort oder Tat eine  
Haltung bekundet,  
*„nach welcher, wenn sie zur  
allgemeinen Regel gemacht  
würde, kein Friedenszustand  
unter Völkern möglich“*  
wäre,  
würde den gesetzlosen „Naturzu-  
stand verewigen“.

Francisco de Goya

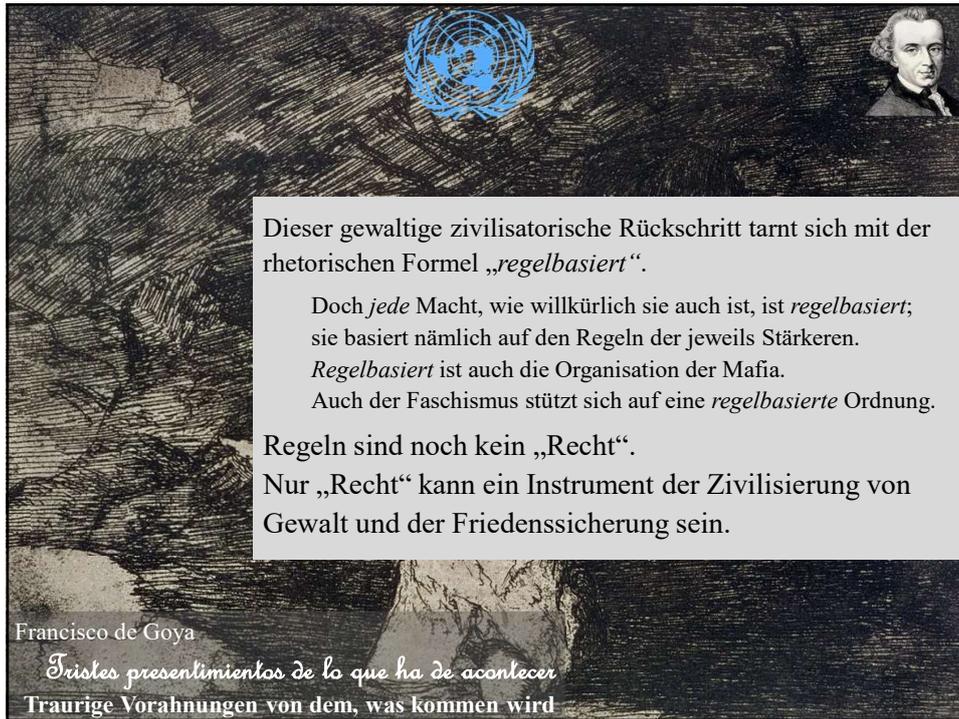
*Tristes presentimientos de lo que ha de acontecer*  
Traurige Vorahnungen von dem, was kommen wird



**Eine US-hegemoniale  
„regelbasierte Weltordnung“  
bahnt den Weg in einen ewigen Krieg.**

Francisco de Goya

*Tristes presentimientos de lo que ha de acontecer*  
Traurige Vorahnungen von dem, was kommen wird



## Teil III

### *Frieden durch Recht* egalitäres Völkerrecht oder ewiger Krieg ?

Hat das in der UN-Charta kodifizierte  
egalitäre Völkerrecht noch eine Zukunft ?

Erster Abschnitt. Präliminarartikel

5. »Kein Staat soll sich in die Verfassung und Regierung eines andern Staats gewalttätig einmischen.«

Hat das in der UN-Charta kodifizierte  
*egalitäre Völkerrecht* noch eine Zukunft ?



Wie lässt sich der gegenwärtige Völkerrechtsnihilismus überwinden?

- Das Problem liegt **weniger in der UN-Charta**, die auch weiterhin in ihren Grundzügen sinnvoll und gültig bleibt.

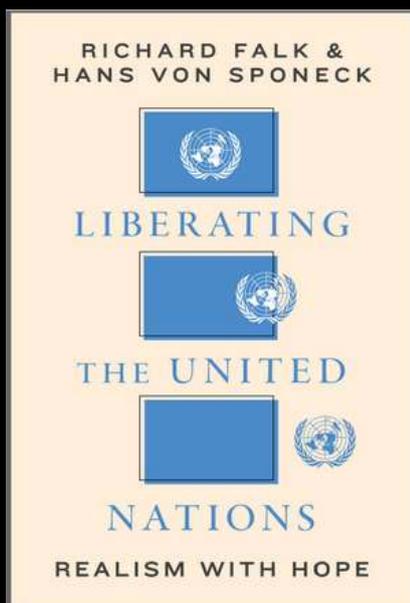
Der gegenwärtige Völkerrechtsnihilismus kann an der Gültigkeit dieser mühsam gewonnenen Völkerrechtsnorm nichts ändern. **Denn die massenhafte Verletzung einer Norm bedeutet keineswegs, dass diese ihre Gültigkeit verloren hat.**

- Das Problem liegt vor allem in den **Organisationsformen der UNO**, insbesondere in der Beschaffenheit des **Sicherheitsrats**.

Diese Organisationsformen wurden durch die USA und durch die ehemaligen Kolonialmächte so festgelegt, dass diese ihren übermäßigen Einfluss auf die Weltordnung behalten. Die Vereinten Nationen sind nicht dafür konzipiert und daher strukturell **völlig ungeeignet**, um die Probleme in einer Welt zu bewältigen, deren **Ordnung durch eine Supermacht mit hegemonialen Ansprüchen dominiert** wird.

Die USA haben zudem seit der Erklärung der UN-Charta eine **Diskurshegemonie über die Auslegung und Interpretation des Völkerrechts** und der Bestimmungen der UN-Charta gewonnen.

Hat das in der UN-Charta kodifizierte  
*egalitäre Völkerrecht* noch eine Zukunft ?



Falk, Richard A. & Hans von Sponeck. (2024). *Liberating the United Nations: Realism with Hope*. Stanford University Press.

*Richard Falk:*

Professor für Völkerrecht an der Princeton University; von 2008 bis 2014 UNO-Sonderberichterstatter der für die Situation der Menschenrechte in den palästinensischen Autonomiegebieten

*Hans von Sponeck:*

von 1968 bis 2000 UN-Diplomat an verschiedenen Einsatzorten zuletzt in Bagdad (Irak).

*Jeffrey Sachs:*

Professor für Ökonomie an der Columbia-Universität; 2001 bis 2018 Sonderberater der UN-Generalsekretäre Kofi Annan, Ban Ki-moon und Antonio Guterres; Berater für IWF, Weltbank, OECD, WTO und UNDP

## Beyond Hegemony - A New International Order Under the UN Charter

Jeffrey D. Sachs  
\* 1954



„2.1 **Die Grundprinzipien der Nichteinmischung sollten gestärkt und erweitert werden.**

Die **größte Bedrohung für den Weltfrieden ist die Einmischung einer Nation in die inneren Angelegenheiten einer anderen Nation** im Widerspruch zum Buchstaben und Geist der UN-Charta.

Aus diesem Grund sollten die UN-Mitgliedsstaaten beschließen, **illegale Interventionsmaßnahmen einer Nation in die inneren Angelegenheiten einer anderen Nation zu beenden.**

Die Grundsätze der Nichteinmischung, die in der UN-Charta, den Resolutionen der UN-Generalversammlung und im Völkerrecht verankert sind, sollten wie folgt gestärkt werden.

Erstens sollte sich **keine Nation durch die Finanzierung oder sonstige Unterstützung politischer Parteien, Bewegungen oder Kandidaten in die Politik eines anderen Landes einmischen.**

Zweitens sollte **keine Nation einseitige Zwangsmaßnahmen ergreifen**, wie die UN-Generalversammlung wiederholt anerkannt hat.

Drittens besteht in einer Welt, die im Rahmen der UN-Charta agiert, **keine Notwendigkeit für Nationen, ihre Streitkräfte dauerhaft im Ausland zu stationieren**, es sei denn, dies ist durch Beschlüsse des UN-Sicherheitsrates vorgesehen. Die Zahl bestehender Militärstützpunkte im Ausland sollte drastisch reduziert werden, mit dem Ziel, diese im Laufe der nächsten 20 Jahre schrittweise abzubauen und abzuschaffen.“

<https://www.cirsd.org/en/horizons/horizons-summer-2024--issue-no-27/beyond-hegemony>



egalitäres Völkerrecht

### Was tun ?



„Recht des Stärkeren“

**Friedensziel: Frieden** nur durch Delegitimierung des „Rechts des Stärkeren“

**Friedensinstrument: egalitäres Völkerrecht** auf der Basis gesellschaftlicher Selbstbestimmung

**Problem:** politische Wirksamkeit des egalitären Völkerrechts wird blockiert durch rohe Gewalt des Stärkeren

Die **Delegitimierung** einer auf dem „Recht des Stärkeren“ beruhenden Gewaltordnung kann nur und muss in politischen Kämpfen **durch die gesellschaftliche Basis selbst** geleistet werden.

Ingeborg Maus  
Menschenrechte,  
Demokratie  
und Frieden  
Perspektiven  
globaler Organisation  
sozialer Gerechtigkeit  
Wissenschaft